



Herbstmeister im Sparda-Cup geehrt

Titelstory

Im Haus des Sports in Kiel wurden am vergangenen Donnerstag die Mannschaften des TSV Klausdorf (Schleswig-Holstein-Liga), der SG Ascheberg-Kalübbe II (Kreisklasse Plön) und des Osterrönfelder TSV (Verbandsliga Nord-Ost) vom SHFV und der Sparda-Bank Hamburg geehrt. Sie sind die ersten drei Herbstmeister der Fußballkreise der Saison 2009/10, die einen Trikotsatz im Rahmen des Sparda-Bank Integrations-Cup erhalten haben. Übereicht wurden die Trikotsätze samt Urkunden durch den Vertriebsdirektor der Sparda-Bank-Filialen in Schleswig-Holstein, Wolfgang Hanus, zusammen mit dem Kieler Filialdirektor Uwe Christiansen und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer. Als besonderer Gast des Abends war der aktuelle Profi der KSV Holstein und Nationalspieler des Kongo, Francky Sembolo, anwesend, der den etwa 60 Gästen im Hans-Hansen-Saal seinen sportlichen und persönlichen Werdegang anschaulich schilderte.

SHFV-Präsident Hans Ludwig Meyer betonte in seiner Ansprache, dass der Sparda-Bank Integrations-Cup im Rahmen der Aktivitäten der Landesverbände und des DFB zur Förderung der Integration von ausländischen Fußballern und Fußballern als Vorzeigeprojekt hervorsteht: „Der Sparda-Bank Integrations-Cup ist unser Leuchtturmprojekt zum



Die geehrten Mannschaften des TSV Klausdorf, des Osterrönfelder TSV und der SG Ascheberg/ Kalübbe II können sich über einen neuen Trikotsatz von adidas freuen.
 Fotos: Cassel

Thema Integrationsarbeit. Dass wir diesen Wettbewerb in dieser Saison zum zweiten Mal durchführen können, verdanken wir mit der Sparda-Bank Hamburg einem starken Partner, der für beispielhaftes soziales Engagement im Sport steht“, so Meyer. „Neben der großzügigen finanziellen Unterstützung für die Vereine können wir mit dem Wettbewerb das Thema Integration in die Öffentlichkeit bringen. Wir können zeigen, wie viele Vereine in Schleswig-Holstein eine häufig als zu selbstverständlich hingegenommene Integrationsarbeit leisten. Dank der Sparda-Bank Hamburg können wir die Vereine auszeichnen. Das haben sie unserer Meinung nach mehr als verdient“, erläuterte Meyer weiter.

„Wenn wir uns die hier zur Auszeichnung anwesenden Mannschaften genauer anschauen, so spiegelt sich schon alleine in ihrer Präsenz

die gestiegene Bandbreite der an unserem Wettbewerb beteiligten Fußballer“, sagte Wolfgang Hanus, Vertriebsdirektor der Sparda-Bank Filialen in Schleswig-Holstein. „Mit der SG Ascheberg/Kalübbe II dürfen wir heute Abend alte Bekannte aus dem vergangenen Jahr begrüßen. Mit dem TSV Klausdorf und dem Osterrönfelder TSV freuen wir uns über zwei Neulinge, die wir erstmalig als Herbstmeister auszeichnen dürfen. Die beiden Mannschaften aus der SH-Liga bzw. der Verbandsliga Nord-Ost zeigen die größer werdende Bandbreite unseres Wettbewerbs“, so Hanus.

Weiter erläuterte Hanus einige positive Erweiterungen des Sparda-Bank Integra-

tions-Cup im Vergleich zum Vorjahr. Die Sparda-Bank Hamburg und der SHFV haben nach Gesprächen mit den Vereinen die Kosten für jeweils zwei Blöcke der neuen Sparda-Bank Spielberichtsbögen übernommen. Als weitere Neuerungen sind jeweils eine Wildcard im Frauen- und Männerbereich eingeführt worden. Das heißt: Auch nach Ermittlung der Kreissieger können unter den anderen Vereinen bis zu zwei weitere Vereine am Landesfinale teilnehmen. Zudem nimmt der Ausrichterverein automatisch am Finalturnier teil, dass auf Wunsch der Vereine erst in der Vorbereitung auf die neue Saison, also im Juli 2010 nach der Fußballweltmeisterschaft stattfinden wird. TC



SHFV-Moderator Manfred Hipp befragt Holsteins kongolesischen Nationalspieler Francky Sembolo zu seinen Erfahrungen im Umgang mit Integration.

AUS DER VERBANDSARBEIT – QUALIFIZIERUNG

Gezielte Talentsichtung in den Stützpunkten

Aus der DFB-Zentrale stieg nach langem Warten „weißer Rauch“ auf! – Ja, wir haben endlich wieder einen neuen Stützpunktkoordinator!

Wie bereits im SHFV-Magazin berichtet, fiel die Wahl des SHFV und des DFB auf den Hamburger Stützpunkt- und HSV D-Junioren-Trainer Björn Rädel. Der SHFV ist froh, mit Björn Rädel einen absoluten Fachmann für diese wichtige Aufgabe gewonnen zu haben. Er hat bereits viel Erfahrung im Bereich der Talentförderung und innovative Vorstellungen über sein neues Aufgabenfeld.

Darüber konnten sich die DFB-Stützpunkttrainer bereits beim ersten Treffen Anfang dieses Monats in Kiel überzeugen. Nach der persönlichen Vorstellung kam es Björn Rädel dabei schon darauf an, seine Terminplanung und neuen Trainingsinhalte vorzustellen, die bei den Stützpunkttrainern auf großes Interesse stießen.

Neben der hauptsächlichen Arbeit als DFB-Stützpunktkoordinator wird Björn Rädel in Übereinkunft mit dem DFB und dem SHFV auch Aufgaben im Landesverband übernehmen - für den SHFV wird er in Abspra-

che mit dem Verbandssportlehrer Michael Prus eine Junioren-Auswahlmannschaft des SHFV betreuen und in der Traineraus- und fortbildung tätig sein.

Mit Björn Rädel hat der SHFV sein junges und zukunftsweisendes Team noch besser aufgestellt und kann sich so besonders gut gewappnet den vielfältigen Aufgaben der Qualifizierung stellen.

DFB-Stützpunkte im Landesverband seit Juli 2008

Bis Ende Juni 2008 gab es im SHFV 14 Stützpunkte; jeder Fußballkreis hatte also einen DFB-Stützpunkt. Unter der Verantwortung eines hauptamtlichen Koordinators wurden in diesen Stützpunkten ca. 650 Talente von 42 Honorartrainern trainiert. Mit dem 1. Juli 2008 wurde auch im SHFV die Reform des DFB-Stützpunktkonzeptes umgesetzt. Es mussten die DFB-Vorgaben in den jeweiligen Landesverbänden umgesetzt werden. Für den SHFV hieß das: Die Anzahl der Stützpunkte wurde von 14 auf 10 reduziert, die Anzahl der Trainer von 42 auf 27 und die Anzahl der zu fördernden Talente von 650 auf 450. Der DFB verspricht sich von dieser Reduzierung eine bessere Förderung der tatsächlichen Talente. Unter realen Gesichtspunkten und ehrlicher Betrachtung war die Zahl von 650 Talenten für unseren Landesverband auch recht großzügig angesetzt.

Übers Land Schleswig-Holstein verteilt gibt es jetzt 10 DFB-Stützpunkte, in denen 2 bis 3 Stützpunkttrainer jeden Montag unsere talentierten Jungen und Mädchen trainieren und individuell fördern.

Dabei muss noch die Besonderheit erwähnt werden, dass drei Stützpunkte zu sogenannten „Spezialstützpunkten“ erweitert worden sind, in denen auf besonderen Wunsch unseres Verbandssportlehrers Michael Prus eine dezentrale/ regionale Förderung der Landesausswahl der B-Junioren betrieben werden soll.

Neben der wöchentlichen Trainingsarbeit findet in den Stützpunkten der jährliche Tag des Talents statt. Hier können noch nicht gesichtete Talente von Vereinstrainern zur Sichtung vorgestellt werden. Es kann immer mal passieren, dass ein talentierter Spieler nicht vom Sichtungssystem entdeckt worden ist. So besteht an diesem Tag immer noch die Möglichkeit, die Chance einer Sich-

tung und Aufnahme in einen Stützpunkt zu nutzen.

Ferner gibt es Fortbildungsveranstaltungen, zu denen gesondert eingeladen wird. Hier können sich Vereinstrainer im DFB-Stützpunkt über neue Trainingsmethoden informieren und weiterbilden.

Für alle Interessierten – und nicht nur betroffene Eltern – sollte sich an einem Montagabend in der Zeit von 17 bis 20 Uhr der Weg zu einem der Stützpunkte lohnen. Die Stützpunkttrainer sind mit Leib und Seele bei der Arbeit. Sie werden sich aber immer freuen, wenn Sie einmal hereinschauen würden – gern auch für das ein oder andere Gespräch.

GERHARD SCHRÖDER
VIZEPRÄSIDENT UND
VERBANDSLEHRWART

Stützpunkt-Ansprechpartner

Stützpunkt	Name	Email
Bredstedt	Bernd Ingwersen	fufam@t-online.de
	Rolf Nielsen	rolf-nielsen@foni.net
Schafflund	Joachim Press	jowimama@gmx.de
	Stefan Brömel	sbroemel@aol.com
	Kai Hinrichs	juphil@foni.net
Meldorf	Sönke Beiroth	beiroth62@web.de
	Harald Hoppe	h_hoppe@t-online.de
Rendsburg	Thorsten Toop	ttoop@freenet.de
	Patrick Luckenbach	patrick.luckenbach@web.de
Kiel	Jörg Ballert	ballero1@freenet.de
	Uwe Kähler	uwe.kaehler@freenet.de
	Jörg Boller	mucki.boller@freenet.de
Neumünster	Günther Stoellger	g.stoellger@gmx.net
	Ervin Lamce	e.lamce@web.de
	Andrew Pfennig	sirpfennig@alice-dsl.net
Lensahn	Alfred Schnalke	alfred.schnalke@gmx.de
	Michael Bergmann	michael.bergmann1@web.de
Wahlstedt	Andreas Kolland	soccerkollo@t-online.de
	Michael Lemke	m.lemke.neumuenster@arcor.de
Lübeck	Michael Feil	mimafei@online.de
	Gunter Kruse	gunter.kruse@web.de
	Jan-Eric Becker	janner68@t-online.de
Hagen/ Ahrensburg	Herbert Schweim	r.schweim@freenet.de
	Björn Manke	bjoernmanke@gmx.de
	Oliver Voigt	oliver.voigt@kfvsegeberg.de



Björn Rädel freut sich auf die neuen Aufgaben beim SHFV.

Futsal Cup: Landesfinalteilnehmer ermittelt

Bei den Futsal-Cups in Lübeck und Kiel am 5. und 6. Dezember wurde attraktiver und torreicher FIFA-Hallenfußball geboten und am Ende standen auch die vier Finalisten für das Landesfinale in Kiel am 9. Januar 2010 fest.

Am Samstag startete das lange SHFV-Futsal-Wochenende mit dem 1. Lübecker-Futsal-Cup in der Burgfaldhalle in Lübeck. Der Cup wurde, genau so wie in Kiel, in Kooperation mit dem dortigen Hochschulsport organisiert. Mit den Futsal-Turnieren sollen sowohl Vereinsspieler als auch studentische Freizeitfußballer angesprochen werden. Daher war es den 10 Teams auch überlassen sich eigene kreative Teamnamen zu geben, was aber keineswegs den sportlichen Charakter mindern sollte. Denn insbesondere Teams wie „Harald Juhnke“ oder die „Mövenpickbrigade“, welche zugleich auch die Endspielpaarung bildeten, zeigten anscheinlichen Fußballsport. Bereits in der Gruppenphase trafen die beiden Teams aufeinander, wo sich die Mövenpickbrigade aber mit 10 Punkten als Gruppensieger vor Harald Juhnke (6) durchsetzte. In der Gruppe B gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen „Die Union“ und „Exzcycling“ um Platz 1, welches letztere durch einen 1:0-Erfolg im direkten Aufeinandertreffen für sich entscheiden konnten.

Spannung pur war auch weiter geboten in den Halbfinals, wo die Sieger jeweils nach unentschiedenen 14 Minuten durch ein Entscheidungsschießen ermittelt werden mussten. Hier hatten aber die beiden Teams der Gruppe A die stärkeren Nerven und zogen ins Finale ein. Doch auch dieses Duell gegen Harald Juhnke konnte die Mövenpickbrigade, wie schon in der Gruppenphase, mit einem klaren Erfolg (4:1) für sich entscheiden.

Letztendlich konnten sich

aber alle Teams über einen hochwertigen adidas-Futsalball freuen, der ihnen als zusätzlicher Anreiz zum weiteren Fussballspielen bei der Siegerehrung vom Vorsitzenden des Fußballkreises Lübeck, Herrn Klaus-Dieter Rohrlack, und von der Leiterin des Hochschulsports, Frau Dr. Petra Roßkopf, überreicht wurde. Fair-Play-Sieger wurde zudem die rei-

ten. In der Gruppe A gab es einen hauchdünnen Entscheidung um den Gruppensieg zwischen den dominierenden Teams „SpVgg Blutgrätsche“, gespielt unter anderem mit Verbandsligaspielern des BSC Brunsbüttel, und „Futsal Kiel“, bestehend aus einem Großteil der Siegermannschaft der letzten zwei Jahre. Punktgleich bestritten sie das letzte Grup-

ten vor der Mannschaft „Die Holzfäller“, die das direkte Duell gegen Real Sozial gleich in ihrem ersten Spiel knapp mit 1:2 verloren hatten.

Die Halbfinals waren dann aber eine klare Angelegenheit zu Gunsten der Teilnehmer aus Gruppe A. Die SpVgg Blutgrätsche gewann sein Spiel gegen Real Sozial mit 3:0 und Futsal Kiel mit 5:0 gegen PSV 4. Die Flensburger wurden auf Grund ihres sportlichen Verhaltens in einem generell fairen Turnier, in dem die Futsal-Schiedsrichter des Fußballkreises Kiel keinerlei Zeitstrafen oder Feldverweise aussprechen mussten, später noch mit dem Fair-Play-Preis ausgezeichnet.

Im Finale kam es somit zu einer Neuauflage des erwähnten Gruppenspiels, welches dieses Mal aber nicht torlos endete. In einem hochklassigen und spannenden Hallenfußballspiel behielt die SpVgg mit einem 3:2-Erfolg das bessere Ende für sich. Doch beide konnten mit der Gewissheit nach Hause gehen, an diesem Tag tollen Fußball geboten und sich für das Landesfinale qualifiziert zu haben.

„Die Top-Teams in Lübeck und insbesondere in Kiel boten wirklich starken Hallenfußball, was auch die Anhebung des Niveaus beim mittlerweile dritten Futsal-Cup in Kiel insgesamt widerspiegelt. Ich denke, wir können uns auf tolle Finals Spiele am 9. Januar freuen“ zog SHFV-Futsal-Beauftragter Fabian Thiesen ein sehr positives Fazit. Auch SpVgg-Mannschaftsführer und BSC Brunsbüttel Spieler Damian Haras zeigte sich begeistert: „Wenn ich Fußball in der Halle spiele, dann am liebsten Futsal. Das macht im Vergleich zum normalen Hallenfußball, wie man heute auch wieder gesehen hat, viel mehr Spaß“.

Dem gibt es nichts mehr hinzuzufügen. FT



Über Lübeck für das Landesfinale qualifiziert: Die Sieger der „Mövenpickbrigade“ (dunkle Shirts) und die Zweitplatzierten „Harald Juhnke“.



Über Kiel für das Landesfinale qualifiziert: Die Sieger der „SpVgg Blutgrätsche“ (weiße Trikots) und „Futsal Kiel“.

ne Frauenmannschaft von „Baladasdarayn“ bei deren vier geschossenen Toren jedes Mal die ganze Halle bebte. Als Preis erhielten sie einen Satz T-Shirts des SHFV-Projektes „Schleswig-Holstein kickt fair“.

Weiter ging es dann nur einen Tag später im Sportforum in Kiel, wo ebenfalls 10 Teams in zwei Gruppen um die zwei Finaltickets spiel-

ten gegeneinander. Ein zwar torloses, aber ansehnliches Remis bescherte der SpVgg mit 10 Punkten und 17:1 Toren den 1. Platz vor Futsal Kiel, die nur ein Tor weniger geschossen hatten.

Mit ebenfalls 10 Punkten sicherte sich in der Gruppe B das Team „PSV 4“ aus Flensburg den Gruppensieg. Dahinter platzierte sich „FH Real Sozial“ mit acht Punk-

Klaus Gudat: Ehre, wem Ehre gebührt

In Vertretung des Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen verlieh Sozialminister Dr. Heiner Garg am 4. Dezember 2009 im Landeskulturzentrum Salzau die Ehrennadel des Landes an 31 engagierte Bürgerinnen und Bürger aus Schleswig-Holstein. Einer der Geehrten ist Klaus Gudat, Mitbegründer und Teammanager der Nordostseeauswahl, mit der er sich für die Belange des Mukoviszidose e.V. einsetzt.

Klaus Gudat engagiert sich für die etwa 8.000 Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die in Deutschland an Mukoviszidose erkrankt sind. 1996 war er Mitbegründer der Nord-Ostsee-Auswahl, die mit einem Prominententeam für einen wohlthätigen Zweck Fußball spielt und Spenden für Mukoviszi-

dose-Betroffene sammelt.

Als Teammanager hat er für den Verein Mukoviszidose über 110 Fußballspiele organisiert. Regionale, landes- sowie bundesweite Projekte konnten so mit 200.000 Euro gefördert werden. Dank seines Engagements wird seit 2004 eine halbe Arztstelle für die Behandlung von an Mukoviszidose erkrankten Kindern und jungen Menschen im Städtischen Krankenhaus in Kiel finanziert.

„Wir wissen, dass Klaus Gudat nicht gern im Mittelpunkt steht, denn für ihn ist es eine Selbstverständlichkeit anderen zu helfen. Ich freue mich sehr über seine Auszeichnung und gratuliere ihm stellvertretend im Namen aller Fußballer Schleswig-Holsteins von Herzen“, so SHFV-Präsident Hans-



Klaus Gudat (M.) erhielt in Salzau die Ehrennadel des Landes.

Ludwig Meyer.

Die Verleihung der 15 mm großen Ehrennadel, die aus Silber besteht und das Landeswappen zeigt, setzt eine mehr als zwölfjährige ehrenamtliche Tätigkeit zum Woh-

le der Allgemeinheit voraus. Das ehrenamtliche Engagement muss in einer „außergewöhnlichen selbständigen Leistung“ bestehen. Bei Klaus Gudat ist dies definitiv der Fall.

TEAM 2011 in Togo



FK Schleswig

Der DFB-Schul- und Vereinswettbewerb TEAM 2011 ist in Schleswig-Holstein sehr erfolgreich angelaufen, Anfang Dezember haben sich bereits 205 Vereine und 104 Schulen aus SH für diesen Wettbewerb angemeldet und konnten sich so eines der begehrten Welcome-Pakete

nach erfolgreicher Anmeldung sichern. Über solch ein Paket konnte sich auch eine Schule in Togo freuen. Matthias Kossi Montcho, Trainer der SG Schleswig/Schleidörfer B-Jugend, treibt den Bau einer Schule in Togo mit Spenden aus Deutschland voran und wird hier wie selbstverständlich von seinem Verein und dem Fußballkreis Schleswig unterstützt. Auf der letzten

Reise nach Togo hatte „Matta“ ein TEAM-2011-Paket im Gepäck – die einzige Übergabebedingung war dabei für die Schülerinnen und Schüler,

den Fahnenrohling zu gestalten. Bei Interesse an diesem Projekt und Rückfragen empfehlen wir www.schule-im-herzen.de. ML



Die Schülerinnen und Schüler in Togo waren begeistert vom Inhalt des TEAM 2011-Welcome-Paketes. Foto: Montcho

Steckbrief

Andre Stochay (FK Schleswig)

Funktion: Kreisspielausschussobmann

Ehrenamtlich tätig seit: 2005

Verein: TSV Kappeln

Wohnort: Kappeln

Alter: 38 Jahre

Familienstand: Verheiratet

Beruf: Einzelhandelskaufmann

Größtes sportliches Ereignis:

Aufstieg mit Kopperby in die Bezirksliga

Hobbys: Fußball, Dart

Lebensmotto: Höre niemals auf besser zu werden

Lieblingsurlaubziel: Tunesien

Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitn.: Familie

Lieblingsverein: Bayern München

Sportliche Vorbilder: Uli Hoeneß

Welches Spiel zuletzt live gesehen: Dortmund - Nürnberg

Was würdest du nur für 1 Million Euro machen (und sonst niemals): Einmal als Flitzer im Münchener Olympiastadion!

Meistertipp Kreisliga Schleswig: Schleswig 06 II

Wünsche für 09/10: Gesundheit / Keine Gewalt im Sport



A. Stochay



Wilfried Fresen mit den Nominierten Manuela Hinz, Volker Ruß, Annika Möller, Hans-Adolf Warncke, Kristina Wolter und Hanna Mohr (von links).

Engagierte Ehrenamtler



FK Steinburg

Manuela Hinz vom VfR Horst ist Steinburgs Ehrenamts-Preisträgerin 2009. Der Fußballkreis Steinburg hatte alle für den DFB-Ehrenamtspreis vorgeschlagenen Vereinsvertreter nach Heiligenstedten zu einem gemeinsamen Essen mit anschließender Verkündung des Siegers eingeladen.

Bürgermeister Gerfried Klitz und FK-Vorsitzender Werner Papist hoben in ihren Grußworten zunächst hervor, wie wichtig die Arbeit von Ehrenamtlern in der Gesellschaft ist. FK-Ehrenamtsbeauftragter Wilfried Fresen hatte die Veranstaltung am Tag des Ehrenamts traditionell im Sportheim des TSV Heiligenstedten organisiert. Neben Manuela Hinz waren Hanna Mohr (VfR Horst), Uwe Brammann (NFC Kellinghusen/Mühlenbarbek), Hans-Adolf Warncke (TSV Brokstedt), Annika Möller und Volker Ruß (beide TSV Oldendorf) nominiert.

Die Laudatio für die neue Preisträgerin hielt der Ehrenamtsbeauftragte des VfR Horst Peter Krohn. Er hob die soziale Grundeinstellung, Führungsstärke und das Einfühlungsvermögen von Manuela Hinz hervor, die vor vier Jahren als Trainerin der F-Jugend beim VfR eingestiegen ist und seitdem durch viele Aktivitäten mit ihren

Mannschaften auch außerhalb des Spielfeldes auf sich aufmerksam gemacht hat. Die lizenzierte Trainerin baute 2007 mit großem Einsatz eine Mädchenmannschaft auf, von der fünf Spielerinnen Ende der vergangenen Saison in den Frauenbereich wechselten. Neben den B-Mädchen trainiert Frau Hinz derzeit auch noch die D-Jugend des VfR. Wilfried Fresen überreichte die Preisträgerin einen großen Präsentkorb.

Den Ehrenamtspreis 2010 für Frauen übergab Wilfried Fresen quasi im Vorwege gleich mit. Diesen erhielt Kristina Wolter von Fortuna Glückstadt, die mit großem Erfolg eine Mädchenfußball-Abteilung bei der Fortuna aufgebaut hat und dort zurzeit ebenfalls zwei Mannschaften trainiert.



FK RD-Eckernförde

Der Schiedsrichter-Ausschuss des Fußballkreises Rendsburg-Eckernförde hat mit Patrick Hahn (1. FC Schinkel) einen neuen Lehrwart. Nach dem Rücktritt von Stefan Neumann wurde damit schnell ein Nachfolger für den Posten des Schiedsrichterlehrwartes gefunden.

„Mir ist bewusst, dass ich in große Fußstapfen trete“, so Patrick Hahn (29), der seit

Viele „Nikoläuse“ in Breklum



FK Nordfriesland

Am 6. Dezember wurde in der Sporthalle Breklum das erste Nikolausturnier der G-Junioren des FK Nordfriesland ausgetragen. Folgende Mannschaften hatten für dieses Turnier gemeldet: IF Tönning, FSV Wyk Föhr, Husumer SV, Germania Breklum, SG Ladelund/Achtrup, SV Frisia 03 Risum-Lindholm, Rot-Weiß Niebüll und die SG Langenhorn/Enge.

Vor etwa 200 Zuschauern wurden schöne und spannende Spiele durchgeführt. Die Spiele wurden souverän von Alwin Petersen und Lu-

ca Söhl, beide D-Jugendspieler aus den Vereinen SV Germania Breklum und JSG Hattstedt/Arlewart geleitet. Für die Beköstigung war der Jugendförderverein SV Germania Breklum zuständig.

Neben einer Nikolausmütze, die die Teams einzeln zwischen den Spielen und auch währenddessen auf dem Kopf trugen, erhielten alle Spieler zum Abschluss des Turniers eine kleine Medaille. Das Nikolausturnier soll im nächsten Jahr übrigens wieder ausgetragen werden, teilte der Kreisjugendausschuss ob der begeisterten Teilnehmer mit. ws



In Breklum konnte man nicht nur einen Nikolaus bestaunen: Hier halten sich die G-Junioren von Rot-Weiß Niebüll an die Kleiderordnung. Medaillen gab es natürlich für alle Teilnehmer.

Patrick Hahn neuer SR-Lehrwart

1996 als Unparteiischer und gegenwärtig als Assistent in der Schleswig-Holstein-Liga aktiv ist. Patrick Hahn gehört dem Schiedsrichter-Ausschuss seit 2004 an und ist hier als Jugendansetzer (ca. 1000 Spiele pro Saison) und Jungschiedsrichter-Beauftragter tätig. „Der Schwerpunkt meiner künftigen Arbeit wird auf Aus- und Fortbildung der Schiedsrichter liegen“, sagt Patrick Hahn, dem besonders der Nachwuchs am Herzen liegt. RM



Patrick Hahn

E-Junioren-Auswahl überzeugt



Der Fußballkreis Flensburg veranstaltete in der Schafflunder Mehrzweckhalle ein Turnier für E-Jugendmannschaften. Über 250 begeisterte Zuschauer sahen tollen Nachwuchsfußball und spannende Spiele. Die Schiedsrichter Kai Zimmermann und Kevin Lund leiteten souverän die 18 Partien, in denen 64 Turniertore erzielt wurden. Gespielt wurde auf Fünf-Meter-Tore und mit „Rundum-Bande“. Marco Berg und Hauke Petersen führten sicher als Turnierleiter durch das Turnier.

In der Gruppe A sicherte sich die starke Kreisauswahl Segeberg vor der dänischen Mannschaft von HFK Ha-



Die E-Juniorenauswahl des FK Flensburg: Hintere Reihe (v.l.): Ingo Nommensen, Ture Blaue, Kevin Ulrich, Kim Hauke Rust, Simon Lassing, Finn Paulsen, Bjarte Detlefsen. Vordere Reihe (v.l.): Tim Slejhar, Tom Ludwig, Dennis Christiansen, Nick Robin Langholz, Jannik Feilner, Alexander Miske.

derslev den ersten Platz. Der Hamburger SV gewann die Gruppe B vor der Auswahl des FK Flensburg. In beiden Halbfinalspielen setzten sich etwas glücklich die beiden

Favoriten aus Segeberg und Hamburg durch. Im Spiel um Platz Drei gewann Haderlev mit 1:0 gegen das Team Flensburg und im Finale siegte der HSV mit 4:0 über die Auswahl

Segebergs. Bei der anschließende Siegerehrung wurden die Leistungen der Teams von Kreisjugendobmann Peter Feuerschütz entsprechend gewürdigt. Auswahltrainer Ingo Nommensen zeigte sich mit dem Turnier sehr zufrieden: „Unsere jungen Talente brauchen sich gegenüber dem Bundesliga-Nachwuchs nicht zu verstecken. Wenn wir mit unseren Auswahlmannschaften auch drei bis vier Mal pro Woche trainieren könnten, hätten wir sicherlich auch einen Leistungsstand wie bei den Teams aus dem Nachwuchs-Leistungszentrum des HSV.“

Am kommenden Wochenende reist das Team des FK Flensburg übrigens zur inoffiziellen Landesmeisterschaft nach Pönitz (Ostholstein). PF

Qualifizierung in Segeberg



Schiedsrichter:

Der Fußballkreis Segeberg hat eine Idee des Kreises Steinburg aufgenommen, um die Vereinsschiedsrichter, die in ihren Vereinen die Jugendspiele leiten, besser zu qualifizieren. Da das Regelwerk für Jugendliche bis zur D-Jugend teilweise doch sehr abweichend ist, hielt es der SR-Ausschuss für notwendig, Eltern, Betreuer und anderen Personen die Regeln etwas näher zu bringen.

Die Resonanz im Fußballkreis Segeberg war bisher bescheiden. Lediglich drei Vereine nahmen das Angebot an. Die Teilnehmerzahl bei den teilnehmenden Vereinen überraschte hingegen sehr. Durchschnittlich waren zwölf Personen interessiert an den Ausführungen des KSO. Am Ende wurden den Anwesenden noch ein Regel-

heft überreicht und die Informationen, wo sie in der Jugendordnung die abweichenden Regeln finden.

Einhellig waren die Teilnehmer der Meinung, dass diese Veranstaltung sinnvoll ist und vor allem auf ergebnisorientierte Trainer, Betreuer und Eltern eingewirkt werden müsste, um den Jugendlichen den Spaß am Fußball zu erhalten.

Lehrerfortbildung:

Um mehr Jugendlichen im schulischen Bereich die Möglichkeit zu geben, Fußball zu spielen, bietet der SHFV in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung und Frauen und dem IQSH kostenlose Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte weiterführender Schulen an. Im Mittelpunkt dieser Fortbildungen stehen neue Organisationsformen der Sportstunden zum Thema Fußball. Aktiv werden abwechslungsreiche kleine Spiele und

Technikübungen rund um den Fußball vermittelt, die die Lehrkräfte im Rahmen ihres Sportunterrichts mühelos umsetzen können. Dabei wendet sich die Veranstaltung sowohl an diejenigen, die Vorkenntnisse mitbringen, als auch an Lehrerinnen und Lehrer, für die Fußball „Neuland“ ist. Die Fortbildungsveranstaltung dauert vier Unterrichtseinheiten und wird von Fachreferenten des SHFV durchgeführt. Weitere Informationen gibt es auf www.shfv-kiel.de in der Rubrik „Schulfußball“. HJL/AW

Kreismeisterschaft

Am Samstag, 19.12. werden ab 13 Uhr in der Kreissporthalle in Bad Segeberg die Hallenkreismeisterschaften ausgetragen. In der Gruppe A spielen die Kreisligisten TuS Hartenholm, SV Weede und SC Rönau 74 mit Titelverteidiger SV Henstedt-Ulzburg und Verbandsligist SG Bornhöved-Trappenkamp. Der Gruppe B wurden fünf Verbandsligisten zugelost: SV Todesfelde, Kaltenkirchener TS, SV Schackendorf, SC Kisdorf und SV Westerrade. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe stehen im Halbfinale, das Finale ist für 18.15 Uhr geplant.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.